

# Luxemburger Wort

Für Wahrheit und Recht

Telefon: 67-41

Telefon: 67-41

AMTLICHES BLATT FÜR SÄMTLICHE BEHÖRDEN

Das Luxemburger Wort erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: RM 2.— monatlich einschließl. Trägerlohn. Bei Postbezug RM 2.— (einschl. 25.8 Rpf. Zeitungsgebühr) zuzügl. 16 Rpf. Zustellgebühr. — Einzel-Nr. 10 Pfennig.

Rotationsdruck. St. Paulus-Druckerei.

POSTSCHECK Nr. 10874

Alle den redaktionellen Teil (nicht aber die Anzeigen) betreffenden Briefe und Sendungen sind an die Schriftleitung des „Luxemburger Wort“ in Luxemburg zu adressieren. Nicht angenommene Zuschriften werden, sofern sie nicht angefordert wurden, nicht zurückgesandt, sondern vernichtet.

Anzeigen in Luxemburg kosten: 1) im Anzeigenteil RM 0.20 die 40 mm breite Millimeterzeile. 2) Anzeigen im Textteil RM 0.80 die 72 mm breite Millimeterzeile. 3) Ermäßigter Preis für Familienanzeigen 0.15 RM. Reichsanzeigen siehe besonderer Tarif.

Anzeigen für einen bestimmten Tag müssen am Vortag um 18 Uhr vorliegen

Die Anzeigenschalter sind geöffnet von 8.30 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr; Samstags von 8—13 Uhr. Familienanzeigen werden auch außerhalb der Schalterstunden angenommen; Werktagen bis 21 Uhr (Samstags nur bis 13 Uhr). An Sonn- und Feiertagen von 18—21 Uhr.

## Karl-May-Ausstellung in Wien

Zum 100. Geburtstag des großen deutschen Volkschriftstellers Karl May, wird am 25. Februar in Wien eine Ausstellung eröffnet werden, zu dem insbesondere das Karl-May-Museum in Dresden-Radebeul durch Entleihung wertvoller Erinnerungsschätze beigetragen hat. Ferner hat das Wiener Museum für Völkerkunde Gegenstände der indianischen und anderen Kulturen beigeleitet, die in den Reiseerzählungen Karl Mays eine Rolle spielen. Ausgestellt sind auch die berühmte Silberbüchse Winnetous und der Henry-Stutzen Old Shatterhands. Auch die Feder wird zu sehen sein, mit der Karl May seinen „Winnetou“ schrieb. Originalhandschriften von Werken Karl Mays und andere Dokumente vervollständigen die reichhaltige Schau. Wenn Wien heute Karl May in dieser Weise ehrt, dann darf man auch nicht vergessen, daß es in Wien war, wo Karl May aus Anlaß eines Vortrages seine erste große jubelnde Anerkennung in der Öffentlichkeit fand. Das war acht Tage vor seinem Tode.